

Schulze, Ernst: Wer je die Macht der keuschen Lieb' erfuhr (1803)

- 1 Wer je die Macht der keuschen Lieb' erfuhr,
- 2 Dem wird ihr Hauch im Busen ewig wohnen;
- 3 Die zarte Brust hegt

- 4 Durchs ganze Leben folgt sie unsrer Spur,
- 5 Mit Dornen bald und bald mit Blüthenkronen;
- 6 Doch mag sie zürnen, mag sie lächelnd lohnen,
- 7 Ihr huldigt stets die edlere Natur.

- 8 Nie schweigt der Schmerz, den sie uns einst gegeben,
- 9 Die Freude nie, die sie uns einst gewährte,
- 10 Kurz ist die Lust, doch ewig das Gefühl.

- 11 Von Welt zu Welt mit uns emporzuschweben
- 12 Folgt uns ihr Strahl als leuchtender Gefährte;
- 13 Ihr Seyn ist Werden, Ewigkeit ihr Ziel.

(Textopus: Wer je die Macht der keuschen Lieb' erfuhr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>.)